

Walter Fenster setzt auf Klimaschutz und Verjüngungskur:

Neue Fenster braucht das Land

„Um die Ziele des Klimaschutzes zu erreichen und energiesparende Bauweisen in die Realität umzusetzen, benötigen wir neue Fenster.“ Mit diesen Worten begrüßt Dr. Frank Walter, Geschäftsführer des Kasseler Handwerksunternehmens Walter Fenster und Türen, die rund 100 Teilnehmer der Tagung „Fenster-Innovationen“. Sechs Fachleute aus sechs Fachgebieten referierten in der Kasseler Stadthalle über die neuesten Trends rund um den klimaschützenden Fensterbau. Top-Referent war der Träger des Deutschen Umweltpreises 2001, Dr. Wolfgang Feist.

Der Inhaber des Passivhausinstitutes Darmstadt und einer der Wegbereiter des „neuen Bauens“, Dr. Feist, brennt regelrecht ein „Feuerwerk der Bauphysik ab“, wie ein Tagungsteilnehmer seine Eindrücke wiedergibt. Aber auch der Informationsgewinn mit neuen Medien wird präsentiert. Fachkunde im Detail aus den Bereichen Fenstersysteme und Glastechnologie runden die Fachtagung ab. Zugleich nutzt Walter Fenster die Gelegenheit, sein neues Produkt, „das den Anforderungen der Zukunft gerecht wird“, vorzustellen.

Magisches Dreieck

Die Gebrüder Walter führen den regionalen Fensterbauspezialisten in der 3. Generation. „TopLine Plus“ heißt das neue Fenster, das modulartig

verschiedenste Ansprüche an energiesparende Bauweise umsetzen kann. Sowohl die Vitalisierung des Altbaubestandes als auch klimaschützendes Bauen am Neubau sind mit diesem Fenster machbar. „TopLine Plus ermöglicht in bisher nicht gekannter Form den Bau energiesparender Fenster“, so Dr. Walter. Schon früh hat sich der Kasseler Fensterbauer einen Namen in der Spezies der Spezialisten gemacht: So ist das erste Passivhaus für den Sozialen Wohnungsbau in Deutschland auf der Kasseler Marbachhöhe mit Walter Fenstern ausgerüstet. Dieser ersten Generation von klimaschützenden Fenstern folgt jetzt „TopLine Plus“ als ausgereiftes System. Walter gehört heute zu den weniger als zehn deutschen Fensterbauern, die mit ihren Kunststoffprofilen höchsten thermischen Qualitäten gerecht werden. Dazu Dr. Frank Walter. „Und dies in einer kontrollierten Qualität. Wir nennen den Höchststandard ‚Formel-1-Fenster‘ und können daraus auch niedrigere Anforderungen ableiten.“

Modernes Bauen fordert eine optimale Außendämmung mit überdurchschnittlichem Qualitätsstandard bei Fenstern und Türen. Und nicht nur

das Bauteil, sondern auch dessen sichere Montage müssen aufeinander abgestimmt sein. „So rücken Bauherr, Planer, Architekt und Fensterbauer wieder enger zusammen“, erklärt Gerd Walter und favorisiert die Kooperation am Bau. „Die thermisch saubere Trennung von anderen Bauteilen und die Sperre des Energieabflusses müssen sauber geplant und mit anderen Gewerken abgesprochen werden“, ergänzt er. Sein Bruder, Dr. Frank Walter, weist zusätzlich auf das „magische Dreieck“ Wirtschaftlichkeit, Klimaschutz und Wohnkultur hin. „Dieses können wir mit unserem neuen Fenstersystem und dem Montage-Know-how erreichen.“

Sowohl im Neubau als auch im Altbau gilt das „magische Dreieck“. Auch im Bestand gilt, daß Umwelt und Geldbeutel geschont werden müssen. „Nachhaltige Gebäudesanierungen braucht auch hier ausgeklügelte Rahmenprofile und funktionelle Wärmeschutzverglasungen bei langfristig niedrigen Kosten für Pflege und Wartung“, erläutert Gerd Walter zum Thema Fensterrenovierung. Mit seinen gütegesicherten Kunststoff-Fenstern sieht er sich im Markt richtig positioniert. Und weiter: „Wir können die



Den Anforderungen der Zukunft gerecht werden – Dr. Frank Walter



Volles Haus zum Innovationstag in Kassel

Anforderungen vom Garagenfenster bis zum Klimaschutzfenster mit unterschiedlichen Profilen erfüllen. Ergänzt durch ein breites Haustürenprogramm schaffen wir für den Bestand die notwendige Verjüngungskur.“

Die Produkte des Kasseler Fensterbauers sind mit dem RAL-Gütezeichen des ift Rosenheim ausgezeichnet. Das Passivhausfenster zusätzlich mit dem begehrten Zertifikat des Passivhausinstitutes PHI Dr. Feist, Darmstadt. „Qualitätssicherung ist Verbraucherschutz – darauf setzen wir, um langfristig der Ansprechpartner für korrekte Produkte am Markt zu sein“, definiert Gerd Walter die Philosophie.

Bonifatius Eichwald, Leiter Marketing und Kommunikation der VEKA AG, und Dr. Frank Walter sind sich im Resümee einig: „Rundum zufrieden, – eine Veranstaltung mit diesem hohen Informationswert rund um modernes Bauen sollte turnusgemäß stattfinden.“ Vom Veranstaltungsort Kassel zeigte sich Eichwald positiv überzeugt.

Für die Nachsorge, Pflege und Wartung steht bei Walter darüber hinaus eine dienstleistungsorientierte Mannschaft aus Fachleuten in einer Abteilung bereit, die alles rund um Fenster, Glas, Tür und Rolladen repariert oder wartet: der Schreiner-Kundendienst und Glas-Service. „You will never walk alone ...“, zeigt sich auch hier. □